



Vielfalt fördern!

Die Erfahrung lehrt: Oft entstehen die besten Ideen im Austausch mit anderen. Wir stellen Ihnen in diesem Newsletter gleich zwei Möglichkeiten vor, fakultätsübergreifend von der Teamarbeit mit anderen Promovierenden zu profitieren.

Die Bewerbungsphase für Promotion plus⁺ qualifiziert hat bereits begonnen. 45 Plätze stehen zur Verfügung. Bis 1. Juli können Sie sich noch für das wirtschaftsorientierte Weiterbildungsprogramm bewerben. Warum sich die Teilnahme lohnt, erfahren Sie auf dieser Seite. Mehr Spaß an der akademischen Lehre verspricht das Zertifikatsprogramm „Pro Lehre“. Wie es funktioniert lesen Sie auf Seite 3.

Über die Aktivitäten der Arbeitsstelle DIVERSITÄT - MIGRATION - BILDUNG an der Philosophischen Fakultät informieren wir Sie auf Seite 2. In unserer Rubrik „Starke Partner“ stellen wir Ihnen diesmal die Personalerin Carolin Steinberger von der MTU Maintenance Hannover GmbH vor (Seite 4). Weitere Informationen und Termine zu anstehenden Veranstaltungen finden Sie auf Seite 4.

Die Themen dieser Ausgabe:

- Promotion plus⁺ qualifiziert..... 1
- Diversität und Bildung 2
- Wir stellen vor: „Pro Lehre“ 3
- Karriere-Talks im Sommersemester 3
- Rubrik „Starke Partner“ und Termine..... 4

Und jetzt viel Spaß beim Lesen!

Ihr Team der Graduiertenakademie

Ihr direkter Draht zu uns

Graduiertenakademie
Leibniz Universität Hannover

Tel.: +49-(0)511-762-3876

Fax: +49-(0)511-762-4035

E-Mail: graduiertenakademie@zuv.uni-hannover.de

Internet: www.graduiertenakademie.uni-hannover.de

Mit Motivation ans Ziel

Bewerben Sie sich jetzt für Promotion plus⁺ qualifiziert

Sie wollen nach der Promotion direkt in der Wirtschaft einsteigen oder sich zumindest nicht allein auf Ihre Karrierechancen in der Wissenschaft verlassen? Dann schaffen Sie sich am besten schon jetzt eine gute Ausgangsposition. Unser Programm Promotion plus⁺ qualifiziert versorgt Sie mit den nötigen Schlüsselqualifikationen und Netzwerkkontakten. Sie können sich ab sofort bewerben.

Im Oktober 2012 geht Promotion plus⁺ qualifiziert für 45 neue Doktorandinnen und Doktoranden in die dritte Runde. Das Programm (vgl. Übersicht auf Seite 2) erstreckt sich über zwei Semester und bietet Ihnen gezielte Trainings, Netzwerkveranstaltungen mit unseren Kooperationspartnern aus der Wirtschaft, Diskussionsforen, ein individuelles Karriere-Coaching und natürlich jede Menge neue Kontakte zu anderen Promovierenden.

„Neue Motivation und viel Spaß!“

Was ihm Promotion plus⁺ qualifiziert bringt, weiß Kai Volgmann genau. Der 26-Jährige promoviert an der Naturwissenschaftlichen Fakultät und ist in der aktuell laufenden Runde des Programms dabei. „Mir gefällt besonders gut, dass man über den Tellerrand schauen und sich viel Unterstützung für die weitere Karriere holen kann. Mir persönlich bringt es neue Einblicke, neue Zielsetzungen, neue Kontakte und vor allem: neue Motivation und viel Spaß“, erklärt Volgmann.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Promotion plus⁺ qualifiziert kommen aus den unterschiedlichsten Fachbereichen der Uni. Diese Vielfalt im Team wird hoch geschätzt: „Überaus gut gefällt mir an dem Programm, Menschen aus anderen Fachbereichen zu treffen und neue Freundschaften zu knüpfen“, so Julia Stelzer, Doktorandin an der Juristischen Fakultät. Die 28-Jährige hat auch sehr gute Erfahrungen mit dem Mentoring gemacht, das ab dem WS 2012/13 als eigenständiger Baustein des Promotion plus⁺ Programms für alle Promovierenden der Leibniz Universität angeboten wird: „Mein Mentor unterstützt mich in meinen Vorhaben und gibt mir Tipps,



wie ich meine Ziele erreichen kann. Ich bin davon überzeugt, dass ich auch nach Ende des Programms weiterhin auf ihn zählen kann.“ Ihr Tipp für künftige Teilnehmerinnen und Teilnehmer: „Wer Interesse hat, bei einem der Partner der Graduiertenakademie eine Anstellung zu finden, sollte die Chance nutzen, über das Programm mit den jeweiligen Personalern in Kontakt zu treten.“

Auch Jörg Duhme (33), Doktorand der Fakultät für Mathematik und Physik, kann Promotion plus⁺ qualifiziert empfehlen: „Eine möglichst frühzeitige Auseinandersetzung mit der eigenen beruflichen Zukunft ist wichtig. Genau hier setzt Promotion plus⁺ qualifiziert mit den passenden Veranstaltungsinhalten an.“

Und so sind Sie dabei

Wenn Sie teilnehmen wollen, brauchen wir bis spätestens 1. Juli Ihre aussagekräftige Bewerbung. Mehr Informationen zum Programminhalt und dem Bewerbungsverfahren finden Sie auf unserer Homepage: www.graduiertenakademie.uni-hannover.de

Ablaufplan Promotion plus⁺ qualifiziert

Sichern Sie sich einen von 45 Plätzen in unserem Qualifizierungsprogramm! Start: Oktober 2012

Hier sehen Sie den vorläufigen Ablaufplan für die nächste Runde von Promotion plus⁺ qualifiziert. Das Programm startet im kommenden Wintersemester und endet für die 45 teilnehmenden Promovierenden im Juli 2013 mit der Verleihung eines Zertifikats. Die Trainings finden in kleinen Gruppen mit max. 15 Personen statt. Das Programm wird durch zusätzliche Veranstaltungsangebote ergänzt.

Termin	Thema und Art der Veranstaltung
06.10.2012	Auftaktveranstaltung: „Teambildung“
19. + 20.10.2012	Training: Handeln als Führungskraft - Grundlagen des Projektmanagements
02. + 03.11.2012	Training: Denken als Führungskraft - Unternehmerische Strategien
16.11.2012	Podiumsdiskussion: Berufseinstiege für Young Professionals
07.12.2012	Unternehmensexkursion
11. + 12.01.2013	Training: Teamführung
02.02.2013	Plenumsdiskussion: Bewerbungsstrategien
05. + 06.04.2013	Training: Qualitätsentwicklung im Management
26. + 27.04.2013	Training: Managementpraxis
10.05.2013	Vortrag: Auf in die Selbständigkeit
14. + 15.06.2013	Karriere-Coaching
05.07.2013	Abschlussveranstaltung mit Zertifikatsvergabe

Weitere Informationen unter: <http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/promotion-plus/promotion-plus-qualifiziert/>

Für Fragen steht Ihnen Dr. Sabine Burkhardt (Tel.: +49-(0)511-762-17217, E-Mail: sabine.burkhardt@zuv.uni-hannover.de) gerne zur Verfügung.

Die Vielfalt als Gewinn begreifen

Nicht verpassen: Veranstaltung zum Thema „Diversität und Bildung“ am 16. Mai 2012

Ob Diversity Management, Diversity Politics oder Diversity Education – der Begriff „Diversität“ ist in aller Munde und insbesondere in Bildungsinstitutionen und –organisationen längst ein zentrales Thema.

So hat sich an der Leibniz Universität zum Beispiel unlängst die Arbeitsgruppe „Interpäd“ der Philosophischen Fakultät umbenannt in „Arbeitsstelle DIVERSITÄT - MIGRATION - BILDUNG“. Wieso dieser neue Name für diesen interdisziplinären Arbeits- und Forschungsbe- reich, und was genau verbirgt sich eigentlich hinter dem Begriff Diversität? Dr. Isabel Sievers, Koordinatorin der umbenannten Arbeits- stelle, weiß eine Antwort: „Die Arbeitsstelle befasst sich bereits seit über 25 Jahren mit den Folgen von Globalisierung, Migration und zunehmender Vielfalt für Bildungsprozesse. Lange Zeit standen hier insbesondere die kul- turelle Vielfalt und der Interkulturalitätsbegriff im Fokus. Dieser greift unserer Meinung nach aber zu kurz, um die zunehmende Vielfalt von Herkünften, Sprachen, Sozialschichten, kul- turellen Werten, Religionen, Geschlechterzu- schreibungen etc. im Kontext von Bildung zu

erfassen und zu analysieren. Der Diversitäts- begriff ermöglicht es uns hingegen, in unseren Arbeits- und Forschungsbereichen verschiede- ne Dimensionen von Vielfalt anerkennend ein- zubeziehen und auch in ihrer Wechselwirkung zu betrachten.“

Am 16. Mai organisiert die Arbeitsstelle an- lässlich ihrer Umbenennung eine Veranstat- tung zum Thema „Diversität und Bildung“. Was die Gäste dort erwartet, erklärt Dr. Sie- vers: „Frau Prof. Dr. Annedore Prengel wird einen Vortrag zu den Hintergründen und Zie- len von Diversitätsansätzen und einer sog. Diversity Education geben. Anschließend sollen die Arbeits- und Forschungsschwer- punkte, Ziele und Ausbaumöglichkeiten un- serer Arbeitsstelle diskutiert werden. Danach haben die Gäste die Möglichkeit, sich bei einem Glas Sekt mit Hilfe von Postern über das Thema aus einzelnen bildungsbezogenen Fachperspektiven der Philosophischen Fakul- tät auszutauschen (z.B. aus der Perspektive des Fremdsprachenunterrichts, des Faches Deutsch als Zweitsprache, der Erwachsenen- und Weiterbildung, der Sonderpädagogik etc.).

Zentrale Fragen sind hier, inwiefern der Diver- sitätsansatz anschlussfähig ist und ob bzw. welche Perspektiven und Potenziale sich dar- aus ergeben/ ergeben können.“

Die Veranstaltung findet am **16. Mai von 18:00 – ca. 20:00 Uhr** in der **Schloßwender Straße 5** im Kesselhaus statt. Interessierte sind herzlich willkommen. Mehr Informationen gibt es unter: www.interpaed.uni-hannover.de

Auf Initiative der Philosophischen Fakultät hat sich im vergangenen Jahr die Arbeitsgruppe „Vielfalt an der Leibniz Universität“ mit Vertre- terinnen und Vertretern weiterer Einrichtun- gen der Leibniz Universität gebildet. Darunter das Gleichstellungsbüro, das Hochschulbüro für Internationales, Sachgebiet 11 für Organi- sation- und Personalentwicklung, der Career Service, die Studienberatung, die Graduier- tenakademie sowie Vertreterinnen der o.g. Arbeitsstelle. Ihr Ziel ist es, für das Thema Diversität nach innen und außen zu sensibi- lisieren sowie ein Diversity Management zu implementieren. (SL/IS)

Lehre erlernbar machen

Das Zertifikatsprogramm „Pro Lehre“ unterstützt Lehrende aller Fakultäten

Ist Ihnen noch eine besonders gute Lehrerin oder ein besonders guter Lehrer aus Ihrer Schulzeit in Erinnerung? Jemand, bei dem Sie das Gefühl hatten, endlich den Stoff nachhaltig verstanden zu haben?

Dann erinnern Sie sich sicher noch, welche Wohltat diese Person war im Gegensatz zu den Lehrerinnen und Lehrern bei denen man rein gar nicht zu verstehen schien. Spätestens wenn man das erste Mal selber vor einer Gruppe steht und Inhalte verständlich vermitteln soll, wird klar, dass eine gute Lehre tatsächlich eine große Herausforderung darstellt. Es ist gar nicht so einfach, die Lerngruppe zu motivieren. Methodisch abwechslungsreich soll es auch zugehen, die Bedürfnisse der Studierenden wollen beachtet werden und bitte keine Frontalveranstaltung. Der Einstieg in die Lehre geht oft schneller als gedacht und damit wächst der Erwartungsdruck von allen Seiten.

An der Leibniz Universität werden Lehrende damit zum Glück nicht allein gelassen, wie das umfangreiche Weiterbildungsangebot von Dezernat 1 zur Förderung hochschuldidaktischer Kompetenzen zeigt. Dazu gehört u.a. das Zertifikatsprogramm „Pro Lehre“, das im Rahmen des 2010 initiierten Pilotprojekts „Hochschuldidaktische Personalentwicklung“ angeboten wird. „Pro Lehre“ steht für Professionalisierung in der Lehre und richtet sich an wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter sowie Juniorprofessorinnen und -professoren mit wenig Lehrererfahrung. Das Programm vermittelt Kenntnisse und Kompetenzen zur Gestaltung und Durchführung von Lehrveranstaltungen. In fünf aufeinander aufbauenden Trainings werden theoretische Lehrmodelle und -ansätze sowie praktische Lehrmethoden erarbeitet. Gruppencoachings und Lehrhospitationen unterstützen die Umsetzung der Trainingsinhalte in die Lehre und bieten Raum zur Reflektion und Erarbeitung von Verbesserungsmöglichkeiten. Nach einem Jahr gibt es bei erfolgreicher Teilnahme ein Zertifikat, das in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Hochschuldidaktik Niedersachsen (KHN) vergeben wird.

Das Zertifikat bekommt auch Dr. Sibylle Vey. Die wissenschaftliche Mitarbeiterin der Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie konnte die Weiterbildung gut für sich nutzen: „Mir hat die Kombination aus Wissensvermittlung, das praktische Erproben des Gelernten und der Erfahrungsaustausch beim Ausprobieren im Lehralltag besonders gut gefallen. Ich beziehe die Studierenden jetzt viel aktiver mit ein, mache die Lernziele klarer deutlich und achte vermehrt auf Zwischenzusammenfassungen“, erklärt Vey. Lob für das Programm hat auch Dr. Andreas Dieckmann von der Juristischen Fakultät: „Mir persönlich hat Pro Lehre noch mehr Freude an der Lehre und dem

Dialog mit meinen Studierenden gebracht. Meine Lehrveranstaltungen sind nun strukturierter und an die Bedürfnisse der jeweiligen Lerngruppe angepasst.“ Teilnehmerin Kathrin Ottink (Fakultät für Maschinenbau) ergänzt: „Bei der Anwendung von neuen aktivierenden Lehrmethoden hat sich gezeigt, dass sich auf diese Weise sogar Studierende in einem sehr großen Auditorium in Veranstaltungen besser einbinden lassen.“ Maximilian Barth (Fakultät für Mathematik und Physik), der seit Januar an Pro Lehre II teilnimmt, ist gespannt, was ihn erwartet: „Ich stelle mir die kollegialen Hospitationen als sehr gewinnbringend vor, da eine Person, möglichst aus einer anderen Fachrichtung, sicherlich einen ganz anderen Blickwinkel auf die eigene Lehrveranstaltung hat.“

Das Feedback zu Pro Lehre sammelt Projektkoordinatorin Doris Meißner: „Aktuell geht es darum, die Programmiererfahrungen auszuwerten und Empfehlungen zur langfristigen Förderung von Lehrkompetenzen für das Präsidium zu formulieren. Es zeigt sich bereits, dass die Maßnahmen im Pilotprojekt sehr gut angenommen wurden und einen Beitrag zur Verbesserung von Lehre leisten. Ich persönlich freue mich sehr über die Vernetzung und den kollegialen Austausch über die Fächer hinweg, die durch Pro Lehre entstanden sind.“ (SL/DM)

Weitere Informationen finden Sie unter:
<http://www.uni-hannover.de/hochschuldidaktik>

Anschluss gesucht?

Neue Karriere-Talk-Termine im Sommersemester

21. Mai 2012, 17:00–18:30 Uhr

Thema: **Computer- & Messtechnologien**

Hier erhalten Sie am Beispiel von unterirdischen Gaskavernen, optischen Mess- und Analyseverfahren sowie Kommunikationssystemen einen Einblick in die verschiedensten Anwendungsbereiche von Computer- und Messtechniken. Zu Gast: Enercity GmbH, Anton Paar OptoTec GmbH und SSV Software Systems GmbH

11. Juni 2012, 17:00–18:30 Uhr

Thema: **Personal- & Organisationsentwicklung**
Betriebliche Organisation, Executive Search, Entwicklungs- und Veränderungsprozesse in Unternehmen, erfahren Sie mehr über diese Tätigkeitsfelder. Zu Gast: Dr. Groth und Partner, Kienbaum Executive Consultants GmbH und Dr. Mußmann, Schladitz & Partner

09. Juli 2012, 17:00–18:30 Uhr

Thema: **Erneuerbare Energien**

Hier geht es um die Wind- und Solarenergie, aber auch um den Stromanschluss von Windparks in der Nordsee. Außerdem berichtet Doktorandin M. Gouzardi (IPH) von ihrem „XXL-Forschungsprojekt“. Zu Gast: Windwärts Energie GmbH, TenneT ISO GmbH und alf solar GmbH

Kommen Sie mit Personalern und leitenden Persönlichkeiten aus der regionalen Wirtschaft in Kontakt und holen Sie sich Karrieretipps aus der Praxis.

Ort: Hauptgebäude der Leibniz Universität, Raum A320, Welfengarten 1

Weitere Informationen:

<http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/promotion-plus/vernetzt/>



Schnell notiert

Frauen in akademischen Karrieren

Interviewpartnerinnen gesucht

Katrin Wagner promoviert zum Thema „Frauen in akademischen Karrieren“. Die wissenschaftliche Mitarbeiterin der Universität der Bundeswehr in München plant qualitative Interviews mit Frauen, die sich auf verschiedenen Stufen der Hochschulkarriere befinden. Gesucht werden Doktorandinnen, Post-Docs, Habilitandinnen und Juniorprofessorinnen der Sozial- und Geisteswissenschaften, aber auch Frauen, die auf einer dieser Positionen ihre akademische Karriere beendet oder abgebrochen haben. Bei Interesse können Sie sich per E-Mail (katrin.wagner@unibw.de) an Frau Wagner wenden.

Gender Sensitive Planning

DoktorandInnen-Workshop am 25. April

Im Rahmen der Veranstaltung „Theoretische und praktische Ansätze gender-sensitiver Planung im europäischen Diskurs“ vom 25.-28.4. findet am Mittwoch, den 25.4., von 10.00-18.30 Uhr ein DoktorandInnen-Workshop an der Fakultät für Architektur und Landschaft statt. Interessierte sind herzlich willkommen. Mehr Infos unter : <http://www.gender-archland.uni-hannover.de/374.html>

Impressum

Herausgeber:

Graduiertenakademie
Leibniz Universität Hannover
Wilhelm-Busch-Straße 22, 30167 Hannover
Tel.: +49-(0)511-762-3876
Fax: +49-(0)511-762-4035

E-Mail: graduiertenakademie@zuv.uni-hannover.de

Internet: www.graduiertenakademie.uni-hannover.de

Redaktion:

Team der Graduiertenakademie

Gestaltung/Satz:

Martin Stratmann, Sabine Löser

Fotos:

S.1 flobox/ photocase.com; S.3 Jo3-Hannes/ photocase.com

Mit freundlicher Unterstützung von:

tal anx.
Versicherungen. Finanzen.

Starke Partner von Promotion plus⁺

MTU Maintenance Hannover GmbH



Die MTU Maintenance Hannover ist auf die Reparatur und Überholung mittlerer und großer ziviler Triebwerke spezialisiert. Die MTU Maintenance-Gruppe ist einer der weltweit größten unabhängigen Anbieter ziviler Instandhaltungsdienstleistungen und gehört zur MTU Aero Engines. Die MTU beschäftigt weltweit rund 8.000 Mitarbeiter. Sie ist spezialisiert auf Niederdruckturbinen, Hochdruckverdichter sowie Herstell- und Reparaturverfahren. Carolin Steinberger ist Leiterin Recruiting, Training and Development bei MTU Maintenance.

GA: Frau Steinberger, was waren die größten Herausforderungen, denen Sie sich bei Ihrer Karriereplanung stellen mussten?

Steinberger: Es gab bzw. gibt ein Wunschziel ohne konkrete Planung der Schritte; die Entwicklung kam dann von allein.

GA: Was hat Ihnen bei Ihrem beruflichen Werdegang bislang am meisten geholfen?

Steinberger: Ein klares Bild von meinen Stärken und Schwächen.

GA: Wie lautet Ihr Karrieretipp für den Nachwuchs?

Steinberger: Eigenverantwortung, Fokussierung, Flexibilität und Spaß sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Karriere.

GA: Vor welcher Karriere Falle würden Sie warnen?

Steinberger: Das Peter-Prinzip [besagt nach Laurence J. Peter, dass in ausreichender Zeit in einer ausreichend komplexen Hierarchie jeder Beschäftigte bis zu seiner Stufe der Unfähigkeit aufsteigt, Anmerk. d. Redaktion] kommt in Unternehmen öfter vor als man denkt. Wichtig ist, darauf zu achten, auf welcher Stelle ich mich persönlich am besten entfalten kann, unabhängig von den Wünschen und Vorstellungen anderer.

GA: Wie engagiert sich Ihr Unternehmen für Promotion plus⁺?

Steinberger: Aktuell engagieren wir uns im Promotion plus⁺ Mentoring Programm. Zukünftig sind allerdings noch weitere Kooperationen geplant.

GA: Warum sind Promovierte für Ihr Unternehmen interessante Arbeitnehmer?

Steinberger: Promovierte bestechen meist durch Zielstrebigkeit, Selbstorganisation und Eigenmotivation. Das sind in der Regel sehr gute Voraussetzungen für interessante, herausfordernde Stellen in einem Unternehmen.



4. GraduiertenGespräch am 17. April!

„Was ist der Dokortitel noch wert? Quantität und Qualität der Promotion“ lautet das Thema beim 4. GraduiertenGespräch am 17. April. Diskutieren Sie von 18-20 Uhr in Raum A 320 (Uni-Hauptgebäude) mit unseren Gästen aus Wissenschaft & Wirtschaft.
<http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/veranstaltungen/graduierengespraech-2012.index.php>